

# **ALFELDER ZEITUNG // FRAGEBOGEN FÜR DIE KANDIDATEN**

## **1.) Warum sollten die Wählerinnen und Wähler gerade Sie wählen? Wofür stehen Sie?**

Ich stehe kompromisslos für die soziale Sicherheit, Klimagerechtigkeit und Frieden. Keiner darf hier in Armut leben müssen. Wir wollen eine Mindestsicherung auch für Kinder, die ein Leben in Würde garantiert. Die Sanktionen bei Hartz IV müssen abgeschafft werden. Jedes Kind muss schwimmen lernen können, eine gute Schulausbildung bekommen. Gute Pflege und Krankheit darf nicht arm machen.

Die Gewerkschaften müssen gestärkt werden. Für Demokratie auch in den Produktionsstätten, die Beschäftigten sollen über alle Belange, auch über die Art und Weise der Produktion und Güter-Export mitentscheiden. Ich möchte dass die Corona-Krise nicht von den von der Mehrheit, sondern von den großen Konzernen, die auch von der Krise profitiert haben. Dazu braucht es eine einmalige Vermögensabgabe.

## **2.) Angenommen, sie werden gewählt: Welche drei Ziele wollen Sie innerhalb Ihrer Amtszeit unbedingt erreichen? Welche Prioritäten setzen Sie?**

1. Entlastung und gute tarifliche Bezahlung der pflegenden Angehörigen. Sie werden immer wieder vergessen. Der größte Anteil der Pflegenden sind Frauen, die teilweise, um ihr Männer oder Eltern zu pflegen in Armut geraten. Sie geben ihre Arbeit aus, bekommen keine Rentenpunkte, sind isoliert und arbeiten teilweise Tag und Nacht, weil sie nicht möchten, dass die Angehörigen in eine stationäre Pflege müssen. Tagespflegeplätze müssen ausgebaut werden, Urlaub und alle tariflich vorgegebenen Rechte müssen auch für sie gelten. 2. Abrüsten und 3. Waffenexporte verbieten, von Deutschland aus werden Waffen in alle Welt exportiert. Sie finden sich in Kriegsgebieten wieder, damit werden Menschen in die Flucht gezwungen. Es bedarf einer weltweiten Abrüstungsvereinbarung um 10 % jährlich.

## **3.) Was ist aus Ihrer Sicht nötig, um Regionen wie das Leinebergland dauerhaft und strukturell zu stärken?**

1. Ein ausgebauter, kurzgetackter ÖPNV, 2. erreichbare Schulen von der Grundschule bis zum Gymnasium, Kindergärten und Kinderkrippen, 3. Industrie, Ausbildungs- und Arbeitsplätze, Banken, Geschäfte, mindestens für den täglichen Bedarf, 4. Gastronomie, die ein geselliges Miteinander erlauben. 5. Kultur wie Theater, Musik..., eine Landwirtschaft, die konventionell arbeitende Bauern unterstützt und fördert. 6. Tourismus, schnelles Internet, Digitalisierung 7. Möglichkeiten der Jugend, sich zu treffen, zu feiern...

**4.) Wo sehen Sie Ihre größten politischen Herausforderungen der kommenden Jahre?**

Die Schaffung von Übergängen in eine klimagerechte Zukunft. Die CO2 Belastung wird von 100 Großkonzernen verursacht. Nicht die Verbraucher, die Mehrheit der Menschen, darf etwa durch höhere Mieten oder steigende Strompreise zur Kasse gebeten werden. Wir müssen uns mit den großen Konzernen anlegen und für faire Übergänge in eine klimagerechte Zukunft sorgen. Der ÖPNV muss in ca. 5 Jahren kostenfrei sein. Wer pendeln muss, darf nicht auf das Auto angewiesen sein. Kurze Flüge müssen auf die Schiene verlegt werden. Das Schienennetz muss dringen ausgebaut werden. Das schafft auch viele Arbeitsplätze. Ein Rettungsschirm für Beschäftigte, Job- und Einkommensgarantien durch Verkürzung der Arbeitszeit, Lohnausgleich und Garantien zur Weiterbildung und Umschulung.

**5.) Was wird Ihre erste Amtshandlung sein, wenn Sie gewählt werden?**

Ein Antrag für die Entlastung und Besserstellung der pflegenden Angehörigen.

**Bitte ergänzen Sie die folgenden Sätze:**

Der ÖPNV im Leinebergland muss ausgebaut, kürzer getacktet und kostenlos werden

Die Digitalisierung in unserer Region muss dringend ausgebaut und für alle zugänglich sein.

Die Corona-Pandemie ist eine Folge der Massenproduktion, des ungezügelten Wachstums durch Konkurrenz im Kapitalismus, das zeigt uns, dass unsere Gesellschaft dringend ein anderes Wirtschaftssystem braucht, z.B. muss das Gesundheitswesen zurück in die öffentliche Hand...

Die Entwicklung des ländlichen Raumes ist sträflich vernachlässigt worden ...

Der schönste Ort im Leinebergland ist für mich Alfeld mit seiner wunderschönen Altstadt. Die Gestaltung Innenstadt lässt zu wünschen übrig.

Am Wahltag werde ich gespannt auf die Ergebnisse warten und hoffen, dass eine gestärkte LINKE in den Bundestag einziehen kann.